



Die Straße ist bereits abgefräst, bis Anfang November soll das Projekt vollständig umgesetzt sein. Vor Ort waren Bürgermeister Gerald Rost, Zweiter Bürgermeister Georg Widbiller, Dionys Stelzenberger (S2 Beratende Ingenieure), Ludwig Meindl (Geschäftsleiter Verwaltungsgemeinschaft) und Andreas Zacher (Bauleiter Firma Strabag).

# Sanierung und Verbreiterung

## Die Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ geht in die Umsetzung

**Gottfrieding/Hackerskofen. (ez) Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ ist bereits seit längerer Zeit geplant gewesen. Aufgrund der Zuschussituation war die Durchführung bisher nicht möglich. Im Frühjahr hatte die Gemeinde Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost die gute Nachricht erhalten, dass für 2020 der Zuschuss genehmigt ist.**

Sogleich sind die Verantwortlichen in Gespräche mit den entsprechenden Grundstückseigentümern gegangen, die dankenswerter Weise das Projekt entsprechend unterstützen. „Ohne das Mitwirken von dieser Seite, wäre die Verbreiterung der Straße, die ja schon lange Zeit gewünscht wird, nicht möglich. Wir sind sehr dankbar, dass die Gemeindebürger hier an einem Strang ziehen“, betont Gerald Rost. Nun bittet er auch um das entsprechende Verständnis dafür, dass die Maßnahme natürlich auch gewisse Einschränkungen in der Bauphase mit sich bringt. Doch das Ergebnis am Ende zähle.

Es handelt sich um den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von der Kreisstraße DGF 11 zur Kreisstraße DGF 3. Ein Teilstück von Hackerskofen nach Anterskofen wurde bereits ausgebaut, ebenso die Ortsdurchfahrt von Hackerskofen nach Kleinpilberskofen. Die jetzige Maßnahme umfasst nun das Teilstück von Kleinpilberskofen bis

zur DGF 3 bei Gottfrieding und hat eine Länge von 1 100 Metern.

Der Verkehr und die Witterung haben die Straße im Laufe der Jahre stark zugesetzt. Hinzu kommt die Alterung der Asphaltdecke. Beides zusammen führte zu Schäden der Straße, wie Spurrillen, Unebenheiten oder Risse. Die abschnittsweise vorhandenen Unebenheiten der Straße beeinträchtigten zudem die einwandfreie Entwässerung der Straßenoberfläche.

Die vorhandene Straße hatte eine Breite von 4,50 bis 4,90 Metern und soll jetzt auf 5,50 Meter verbreitert werden. Mit dem Bau wurde in der Gemeinderatssitzung die Firma Strabag zum Angebotspreis von rund 583 000 Euro beauftragt. Vonseiten der Gemeinde darf mit einer Förderung von etwa 40 Prozent der Gesamtkosten gerechnet werden. Bei der Bauausführung selber wird darauf geachtet, dass der zeitliche Ablauf mit der Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen weitgehend einhergehen kann. Natürlich werden sämtliche Feldeinfahrten wieder entsprechend hergestellt. Im ersten Arbeitsschritt wurde bereits die komplette Straße aufgefräst. Aktuell wird der Unterbau auch zur Verbreiterung vorbereitet. Die Gräben und auch die Entwässerung sind anzupassen und zu regeln, so dass damit aktuelle Schäden behoben und künftig vorgebeugt werden kann.

„Wir sind froh, dass wir jetzt den Bau umsetzen können, ein lang ge-



Die bisher bestehende Straße wurde von der Firma Strabag zunächst aufgefräst.

Fotos: Monika Ebnert

hegter Wunsch geht damit in Erfüllung“, betonte Bürgermeister Gerald Rost beim Vor-Ort-Termin.

Wie die Verantwortlichen Dionys Stelzenberger (S2 Beratende Ingenieure), Andreas Zacher (Bauleiter Firma Strabag) und Ludwig Meindl (Geschäftsleiter Verwaltungsgemeinschaft) erläuterten, wird die Umsetzung der Maßnahme ein Zeitfenster bis Anfang November beanspruchen.